

Zum „Absacker“ in die Skihütte

Karl-Heinz Heidinger verkauft beim Gernsheimer Open Air Sekt und Wein für die PH-Selbsthilfe

Es ist schon Tradition: Der Sekt- und Weinstand von Karl-Heinz Heidinger ist der letzte, der beim Gernsheimer Open Air die Luken dicht macht. Hier treffen sich späte Besucher mit Helfern und Organisatoren noch zum fröhlichen „Absacker“.

Auch in diesem Jahr quoll noch weit nach Mitternacht Rauch - täuschend echt von einer Nebelmaschine produziert - aus dem Kamin der Skihütte, in die der Gernsheimer Mitarbeiter der Werkfeuerwehr seinen Stand passend zum Motto „Der Berg ruft“ verwandelt hatte. „Natürlich als Schweizer Hütte, schließlich hat Merck mit Merck Serono jetzt enge Verbindungen in dieses Land“, schmunzelt er. Dass er selbst dort auf die Hilfe einer Tante zählen konnte, die ihm zur Dekoration Kuhglocken und die Schweizer Flagge schickte, wirkte unterstützend.

Zum neunten Mal hat Karl-Heinz Heidinger seinen Stand fast im Zentrum der Festwiese aufgebaut. Sozusagen als kleines Familienunternehmen im großen Familienunternehmen Merck. Denn eingespannt sind in Vorbereitungen wie Durchführung



*Skihütten-
Atmosphäre
zauberte
Karl-Heinz
Heidinger mit
seinem Sekt-
und Wein-
stand beim
diesjährigen
Open Air.*

Foto: Danner

die gesamte Familie, Freunde und Bekannte. Vier Tage vor dem Ereignis schaffen Freunde alle benötigten Utensilien heran und bauen den Stand auf. Beim Open Air bewältigen fünf Helfer, darunter die Ehefrau, den Ausschank für die andrängenden Durstigen. Und die Eltern stehen, wie jedes Jahr, Stunde um Stunde an der Spülmaschine und sorgen dafür, dass die 700 Weingläser und 400 Sektgläser auch wieder sauber und vollzählig beim Verleiher abgeliefert werden können.

Heidinger selbst hat sich schon viel früher Gedanken über den Abend gemacht. „Mit der Deko muss ich mich ja nach dem Motto richten“, erzählt er. Jedes Jahr sind also neue Ideen gefragt, zum Beispiel die Mallorca-Strandbar in 2005 oder die Riesen-Weinblätter zum Motto „Gigantisch“ im vergangenen Jahr. Und auch die Standmitarbeiter sollen jeweils optisch ins Bild passen.

Der Einsatz aller Beteiligten dient vor allem einem guten Zweck. Die gesamten Einnahmen werden gespen-

det, früher an die Gernsheimer Individenhilfe, jetzt zum zweiten Mal an den Verein PH-Selbsthilfe. Dieser kümmert sich um Patienten, vorwiegend Kinder, mit Hyperoxalurie. Das ist eine seltene Stoffwechselstörung, bei der in der Leber verstärkt Oxalsäure gebildet wird. Es kommt zu Nierensteinen, zur Verkalkung der Nieren, und schließlich brauchen die Patienten eine neue Leber und Niere. „Wir freuen uns sehr über die Unterstützung“, bedankt sich Anja Schilling, Mutter eines erkrankten Sohnes und wie Heidinger im pfälzischen Maxdorf wohnend, wodurch der Kontakt zustande kam. „Jede Spende bringt uns weiter auf dem Weg, sowohl die Krankheit bekannter zu machen, auch bei Ärzten, als auch Hilfe für die Betroffenen zu schaffen.“ Da es wegen der Seltenheit der Erkrankung, in Deutschland sind etwa 50 Fälle bekannt, praktisch keine Forschung dazu gibt, sammelt die PH-Selbsthilfe Geld, um einen Forschungsplatz zu finanzieren. (bd)

■ Weitere Auskünfte zur PH-Selbsthilfe erteilt Karl-Heinz Heidinger, Werkfeuerwehr Gernsheim, Telefon 17-6300.



Highlight aus Tirol

Vielumjubelter Star-gast des 15. Open Air im Werk Gernsheim war DJ Ötzi. Er brachte die Masse der rund 2500 Besucher zum Abschluss des Abends noch einmal richtig zum Brodeln, nachdem zuvor schon die Frauen-Power-Band „Bayrische 7“ gehörig eingheizt, und Alphornbläser wie Schuhplattler, Blasmusik wie Peitschenkoller das Motto der Veranstaltung „Der Berg ruft“ bestens umgesetzt hatten. (bd)

Foto: Danner